

LTWP-3-665

Programmantrag

Landesdelegiertenversammlung am 8. & 9. November 2025 in Bingen

Initiator*innen: Okka Senst (KV Rhein-Hunsrück)

Verfahrensvorschlag: Modifizierte
Übernahme

Titel: **LTWP-3-665: ENTWURF
LANDTAGSWAHLPROGRAMM 2026 - Kapitel 3 -
Rheinland-Pfalz für alle gerecht gestalten**

Antragstext

Von Zeile 671 bis 682:

Viele Geflüchtete sind in besonderem Maße schutzbedürftig. Gefährliche Fluchtrouten und gewaltsame Konflikte im Herkunftsland tragen dazu bei. Deshalb haben wir die psychosoziale Versorgung in der vergangenen Legislaturperiode massiv gestärkt. Diese Unterstützung bauen wir weiter aus.
Zusätzlich etablieren wir explizite psychosoziale Angebote für Opfer von Hasskriminalität.
~~Viele Geflüchtete sind in besonderem Maße schutzbedürftig. Gefährliche Fluchtrouten und gewaltsame Konflikte im Herkunftsland tragen dazu bei. Deshalb haben wir die psychosoziale Versorgung in der vergangenen Legislaturperiode massiv gestärkt. Diese Unterstützung bauen wir weiter aus. So erkennen wir, wer besondere Hilfe braucht und können frühzeitig Unterstützung anbieten. Geflüchtete Frauen wollen wir besser schützen, etwa durch neue Regelungen im Gewalthilfegesetz auf Bundesebene. Geschlechtsbezogene Gewalt wollen wir stärker in den Asylverfahren berücksichtigen. Dafür setzen wir uns für eine Regelung auf Bundesebene ein, damit geflüchtete Frauen~~

~~und Kinder in Not in Rheinland-Pfalz eine sichere Zukunft haben. Wir stehen zum Instrument der Härtefallkommission und setzen uns weiter für die Akzeptanz des Kirchenasyls ein.~~ So erkennen wir, wer besondere Hilfe braucht und können frühzeitig Unterstützung anbieten. Geflüchtete Frauen wollen wir besser schützen, etwa durch neue Regelungen im Gewalthilfegesetz auf Bundesebene. Geschlechtsbezogene Gewalt wollen wir stärker in den Asylverfahren berücksichtigen. Dafür setzen wir uns für eine Regelung auf Bundesebene ein, damit geflüchtete Frauen und Kinder in Not in Rheinland-Pfalz eine sichere Zukunft haben.

Wir wollen, dass besonders schutzbedürftige Geflüchtete frühzeitig erkannt und gut begleitet werden. Dazu gehören verbindliche Gewaltschutzkonzepte in allen Einrichtungen, ein systematisches Screening auf Schutzbedarfe und eine starke psychosoziale Versorgung mit verlässlicher Finanzierung. Durch die datenschutzkonforme Weitergabe von Informationen an die Kommunen sichern wir Kontinuität in der Unterstützung.

Wir stehen zum Instrument der Härtefallkommission und setzen uns weiter für die Akzeptanz des Kirchenasyls ein.

Begründung

1.) Wir Grünen RLP haben bereits analysiert, dass es ein großes Problem mit [Hasskriminalität](#) gibt. Im Bereich psychosozialer Hilfe bestehen weiterhin Lücken der Unterstützung: Besonders Menschen, die sich für Demokratie, Vielfalt und Solidarität engagieren, sind zunehmend Zielscheibe von Angriffen und Bedrohungen. Um sie nachhaltig zu stärken und zu verhindern, dass sie sich entmutigen lassen, wollen wir spezialisierte psychosoziale Angebote ausbauen und besser vernetzen. So sichern wir demokratisches Engagement und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

2.) Der Abschnitt ergänzt das Programm um einen klaren menschenrechtlichen Schwerpunkt. Rheinland-Pfalz hat beim Schutz **besonders schutzbedürftiger Geflüchteter** bereits wichtige Schritte unternommen, doch in der praktischen Umsetzung bestehen weiterhin Lücken. Mit verbindlichen Gewaltschutzkonzepten, systematischem Screening und einer verlässlich finanzierten psychosozialen Versorgung wollen wir diese schließen und den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen. So schaffen wir Sicherheit, Kontinuität und Qualität in der Unterstützung von Anfang an.

Unterstützer*innen

Obada Barmou (KV Germersheim), Carsten Stumpfenhorst (KV Trier), Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße), Leonie Weber (KV Alzey-Worms), Henning Singer (KV Südliche Weinstraße), Iva Angelova (KV Südliche Weinstraße), Ute Ernst (KV Neuwied), Natalie Lochmann (KV Mainz), Elisabeth Lehmann (KV Rhein-Hunsrück), Joey Isted (KV Rhein-Hunsrück), Tanja Paschek (KV Rhein-Hunsrück), Fernando Andia Cochachi (KV Trier), Christina Flick (KV Birkenfeld), Corinna Rüffer (KV Trier), Andrea Fleischer (KV Rhein-Pfalz), Annika Girmann (KV Koblenz), Armin Grau (KV Rhein-Pfalz), Christoph Jacky (KV Südliche Weinstraße), Marie Dudzik (KV Mainz), Christian Büning (KV Rhein-Hunsrück), Astrid Ruppenthal (KV Birkenfeld), Rainer Bos (KV Rhein-Hunsrück), Susanne Großpietsch (KV Frankenthal), Christin Fernholz (KV Mainz), Shiva Shafahi (KV Westerwald)